Aus dem BABS

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz**

Band (Jahr): **2 (2009)**

Heft 4

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Personelles

Alain Vuitel wird neuer Chef der Nationalen Alarmzentrale

Der Chef des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS, Bundesrat Ueli Maurer, hat Alain Vuitel zum Chef des Geschäftsbereiches Nationale Alarmzentrale NAZ im Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS gewählt.

Der 45-jährige Alain Vuitel, von Les Bayards NE, Licencié ès sciences économiques, MA International Studies, arbeitet seit 1989 im VBS, zuletzt als Chef Militärdoktrin im Planungsstab der Armee. Als Generalstabsoffizier absolvierte er das Nachdiplomstudium des «Royal College of Defence Studies» in London. Von September 2008 bis Frühjahr 2009 war Oberst i Gst Vuitel im Rahmen der KFOR-Mission in den Kosovo abkommandiert. Er hat seine neue Funktion im BABS am 1. Juni 2009 angetreten. Die NAZ ist die Fachstelle des Bundes für ausserordentliche Ereignisse. Zurzeit werden im VBS im Rahmen der Nationalen Sicherheitskooperation und unter Beteiligung von allen relevanten Partnern verschiedene Massnahmen zur Optimierung des Krisenmanagements auf Stufe Bund erarbeitet. Die NAZ soll in diesem Bereich auch in Zukunft eine wichtige Rolle übernehmen.

Alain Vuitel hat seine neue Funktion im BABS am 1. Juni 2009 angetreten.

Ausbildung

Teilnehmerrekord beim Lehrpersonal

42 Personen haben dieses Jahr ihr Lehrpersonal-Ausbildungsprogramm begonnen.

Beim diesjährigen Start zur Ausbildung für Bevölkerungsschutz-Lehrpersonal im Eidgenössischen Ausbildungszentrum ist ein Teilnehmerrekord zu verzeichnen. 27 deutschsprachige und 15 Teilnehmende französischer und italienischer Muttersprache haben sich am 20. April zum ersten Teil des Methodologie-Moduls in Schwarzenburg eingefunden. Das sind etwa 65 Prozent mehr als in den letzten Jahren. Die höhere Nachfrage ist einerseits auf einen Nachholbedarf beim Zivilschutz-Lehrpersonal in den Kantonen zurückzuführen, andererseits auf ein grösseres Interesse bei den anderen Partnerorganisationen (Feuerwehr und Gesundheitswesen). Die Teilnehmenden – haupt- und nebenberufliche Instruktorinnen und Instruktoren – müssen ihr gesamtes Ausbildungsprogramm innerhalb von vier Jahren absolvieren.

Missionen in Konfliktgebieten

UNO-Preis für LABOR SPIEZ

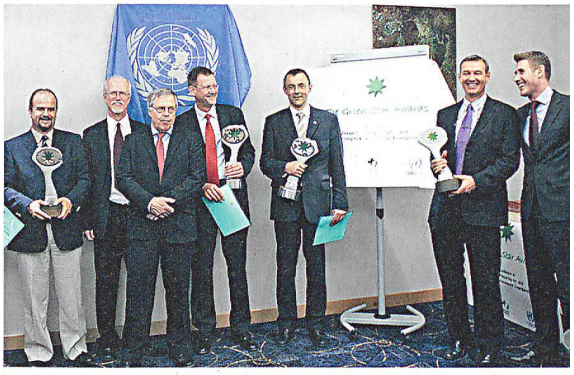
Erstmals vergeben drei internationale Umweltorganisationen dieses Jahr den «Green Star Award»: eine gemeinsame Auszeichnung für Einsätze bei Umweltkatastrophen. Zu den ersten Preisträgern gehört das LABOR SPIEZ im Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS. Es wird damit für seine zahlreichen Missionen in Krisengebieten geehrt.

Das UNO-Umweltprogramm UNEP, das UN-Büro für die Koordination Humanitärer Angelegenheiten OCHA sowie Green Cross International haben am 7. Mai in Brüssel gemeinsam den «Green Star Award» verliehen. Diese neue Auszeichnung geht an Personen, Organisationen und Regierungen, die sich um die Vermeidung oder Bewältigung von Umweltkatastrophen verdient gemacht haben.

Marc Cadisch, Leiter des LABOR SPIEZ, konnte anlässlich einer Zeremonie in Brüssel die Auszeichnung in der Kategorie Organisationen in Empfang nehmen. In der gleichen Kategorie konnte auch das brasilianische Center for Scientific Support in Disaster Situations den Preis in Empfang nehmen. Als Einzelperson wurde der britische Umweltwissenschaftler Mike Cowing ausgezeichnet, in der Kategorie Geberländer wurden die Regierungen von Schweden und der Niederlande geehrt.

In Libanon, Afghanistan und Liberia

Das LABOR SPIEZ ist das schweizerische Institut für ABC-Schutz. Seit 25 Jahren ist es an internationalen Missionen beteiligt. Im Auftrag der UNEP Post-Conflict and Disaster Management Branch (PCDMB) engagieren sich die Spiezer Experten in Missionen zur Abklärung von Umweltgefahren in Konfliktgebieten, etwa im Libanon, in Afghanistan oder in Liberia. Aber auch für die Organisation für das Verbot chemischer Waffen OPCW oder für die Weltgesundheitsorganisation WHO ist das LABOR SPIEZ zu einem wichtigen Partner geworden.



Marc Cadisch (3. von rechts), Leiter des LABOR SPIEZ, konnte die Auszeichnung in Empfang nehmen.

Mit seinen Einsätzen leistet das LABOR SPIEZ einen Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit in Krisenregionen. Dieses Engagement dient auch schweizerischen Interessen, denn es bringt Erfahrungen im Feld, ermöglicht das Arbeiten mit reellen Proben und bietet Gelegenheit, weltweit mit Fachleuten Erfahrungen auszutauschen. Dies wiederum dient der Verbesserung des ABC-Schutzes in der Schweiz.

Neue Videoproduktion

«LABOR SPIEZ – das schweizerische Institut für ABC-Schutz»

Ein neuer Film informiert über die Tätigkeiten des LABOR SPIEZ im Bereich der atomaren, biologischen und chemischen Kampfstoffe, kurz ABC-Risiken. Er zeigt auf, wie die Arbeit des LABOR SPIEZ diese Risiken zu minimieren hilft: erstens durch Prävention, insbesondere durch Rüstungskontrolle, zweitens durch die Vorbereitung bzw. die Bereitstellung der erforderlichen Mittel und drittens durch speziell ausgebildete Einheiten für die Ereignisbewältigung. Das 17 Minuten dauernde Video richtet sich an ein interessiertes Laienpublikum sowie zivile und militärische, in- und ausländische Besucher, Kunden und Partner des LABOR SPIEZ. Die DVD ist viersprachig und unter der Nummer VP 841 beim Zentrum elektronische Medien ZEM (zem.verleih@vtg.admin.ch) ausleihbar.

17 Minuten übers LABOR SPIEZ.